

# What's a Dream?

Von Nukinoona

## What's a Dream?

Es gibt viele große Worte, die dir Angst machen. Und jeden Tag werden es mehr. Wenn es früher gereicht hatte, das Wort „Test“ zu hören, um dir Angstschweiß auf die Stirn zu treiben, sind es heute so banale Worte wie „Grammy“, „All-Kill“ und „Comeback“. Alles nicht wirklich Worte, die man mit etwas schlechtem in Verbindung bringt und doch fühlst du dich wie ein Kriegsveteran, der erneut in die Schlacht geschickt wird, wenn einschlägige Medien über euer nächstes Comeback berichten, als sei es das wichtigste Thema des 21. Jahrhunderts.

Du kennst Hunderte, Tausende Nachrichten die wichtiger sind und doch liest du nichts anderes mehr in der koreanischen Presse. Ihr seid der Nationalstolz, werdet als Sinnbild des Underdogs gefeiert, auch wenn ihr selbst euch nicht so seht. Klar hattet ihr einen schweren Start, mit wenig Essen, einem Zimmer das ihr euch mit allen teilen musstet und bis zu 18 Stunden Tage, aber.. wer hat das in diesem Business nicht? BigHit ist auch nur ein Label wie viele andere. Kein Idol wird in eine fertige Karriere gesteckt, komplett mit Fandom und Erfolg, von dem man Leben kann. Jeder Schritt in eine ungewisse Zukunft, bedeutet für dich ein weiterer Moment, in dem du so tief fallen kannst, das ein Aufstehen nicht mehr möglich ist.

Du machst Schulden, arbeitest so hart, das du an manchen Tagen weinend in eurer 2 Zimmerwohnung zusammen brichst, weil alles zu viel wird. Du nicht weißt, ob es sich für einen Traum lohnt Blut und Wasser zu schwitzen. Und du willst niemanden damit belasten, weißt nur zu gut, wie sehr deine Hyungs leiden. Hörst Hoseok-Hyung fluchen als gäbe es kein Morgen mehr, erlebst den Tag an dem Namjoon-Hyung keinen Ratschlag geben kann, weil er selber nicht weiß, was er machen soll. Taehyung siehst du, wenn es wirklich schlimm wird, Tage lang nicht mehr und Jiminie schließt sich im Proberaum ein, lässt jedes Essen stehen, um noch ein Gramm mehr an Gewicht zu verlieren, während Yoongi-Hyung nach jeder Probe das Studio verlässt und erst früh am nächsten Morgen wieder kommt. Und Du weißt nicht, was genau in Jin-Hyung vor geht, denn er macht keinerlei Äußerungen über seinen Gemütszustand, verhält sich so, als würde ihm das alles nichts ausmachen. Und wen wundert das? Er hat eine Schauspielausbildung.

Also sitzt du auf dem Etagenbett, weinst bittere Tränen, weil alles zu viel wird, du den Stress der sich täglich ansammelt, zu einer schleimigen, schwarzen Masse in deinen Inneren verklumpt, nicht anders zu bekämpfen weißt.

Du bist 13 Jahre alt, als du dich das erste Mal fragst, was genau dir dein Leben noch zu bieten hat, wenn doch alleine der Versuch deinen Traum zu erfüllen, dir fast den Atem nimmt.

Doch bevor du an diesen Gedanken zerbrechen und Reißaus nehmen kannst, fängt Taehyungie dich auf, versucht Jiminie wann immer es geht, dich auf andere Gedanken zu bringen. Yoongi-Hyung führt dich in die große Kunst des ‚Unterscheiden von guten Yangkkochi‘ ein und Namjoon-Hyung findet alle guten Ratschläge dieser Welt, überschüttet dich mit Tips und Tricks. Hoseokie-Hyung strahlt mit der Sonne um die Wette, ist nachsichtiger mit dir und dir fällt erst auf, dass sie alle das nur tun, um dich aufzumuntern, als Jin-Hyung dich ohne zu Murren in sein Bett zieht, ein Buch heraus holt und seine Stimme leise und sanft im Raum erklingt. Dass Jiminie und Taehyungie innerhalb von Minuten ebenfalls das kleine 90x200cm Bett belagern, steht vollkommen außer Frage.

Dein Heimweh vergeht, die Zeit vergeht.

□□□□ □□□ □□□□

Mit 17 denkst du, hast du alles erreicht, was es zu erreichen gibt, was du erreichen kannst. Auftritte im Amerikanischen Tv, Fans schreien deinen Namen, eure Tour ist ein Riesenerfolg, euer Album schlägt ein wie eine Bombe, DNA katapultiert euch in den Pop-Olymp. Ihr werdet in einem Atemzug mit Stars wie Rihanna, Taylor Swift und One Direction genannt. Und wieder sitzt du auf deinem Bett und vergießt Tränen.

Nicht, weil du überfordert bist, nicht mehr weißt wo die Reise hingehet, sondern weil du so glücklich bist, dass du nicht anders kannst, als Träne um Träne zu weinen, weil du so glücklich bist, dass du das Gefühl hast, du müsstest platzen, wenn du dieses aufgestaute Gefühl nicht heraus lässt. Du bist so unheimlich froh, dass du damals den ersten Schritt in eine glorreiche Zukunft gemacht hast.

Du bist so dankbar, für alle Menschen, die diesen Weg mit dir teilen. Deine Brüder, die Jahre zuvor einfach nur Fremde waren und heute deine Familie sind. Deine Eltern, deinen Bruder, die dich immer unterstützt haben, auch wenn sie damals dachten, dass der Wunsch Sänger zu werden eben so kurzweilig sein würde, wie der Traum Zeichner oder Spitzensportler zu werden. Sie haben sich immer unterstützt und auch dafür bist du dankbar.

□□□□ □□□ □□□□

2019 ist euer Jahr. Billboard liebt euch, ihr brecht jeden YouTube-Rekord, den es zu brechen gibt - selbst eure eigenen. Die Tour ist innerhalb von Minuten ausverkauft. Map of the Soul schießt durch die Decke und die allzu gut bekannte Angst zeigt ihre hässliche Fratze, obwohl du dir sicher warst, dass du sie an der letzten Weggabelung hast stehen lassen.

Doch sie kommt wieder und mit ihr auch die Unsicherheit. Ihr könnt nicht mehr in Passagierflugzeugen fliegen, braucht für jeden kurzen Trip zum Market an der Ecke Begleitung. Die Fans mögen deine langen Haare nicht, schreien dir zu, dass du sie

abschneiden musst. Und du tust es, weil du ihnen gefallen möchtest, sagst dass es einfacher wäre mit kurzen Haaren, mit der gewohnten Frisur. Als du, im Leichtsinn eines Anfang 20 Jährigen, im ersten wirklichen Urlaub seit Jahren, für dich entscheidest, dass es Zeit ist für eine Veränderung die bleibt, lässt du dir von einer guten Freundin, ein Tattoo stechen. Und du weißt schon in dem Moment, in dem die Nadel deine Haut berührt, dass du es nicht bereuen wirst, auch wenn es ARMY nicht gefallen wird, Yoongi-Hyung dich für verrückt erklärt.  
Es gehört dir allein. Das kann dir keiner mehr wegnehmen.

Doch trotzdem verfolgt dich die Unsicherheit. Du baust einen Unfall, missachtest ein Verkehrszeichen und bist wochenlang das Gesprächsthema Nummer eins im Land. Es ist nicht wirklich etwas passiert und wenn es jemand anderem, jemand unbekanntem passiert wäre, wäre es mit einer Aussage bei der Polizei und dem Anruf bei der Versicherung erledigt gewesen.. aber du kommst nicht mit einem blauen Auge davon. Dein Verstand wird in Frage gestellt, eine hohe Summe an Aufwandsentschädigung wird gezahlt und für das Video, dass du bei Twitter postest, um auf andere Gedanken zu kommen, ist plötzlich ein Grund dich zu hassen.

2019 ist euer Jahr, bei weitem aber nicht deins. Und es gibt viele große Worte, die dir Angst machen, du warst aber niemals davon ausgegangen, dass das Wort „Erfolg“ jemals dieses Gefühl in dir auslösen würde.